

bb-Rückblende:

5. Netzwerk Partnertag in Heidenheim

„Die Saison-eröffnung“

So bezeichnete der Gründer des Netzwerks und Partnertag-Gastgeber Oliver Frey die Veranstaltung im Congress Centrum in Heidenheim. Mit Hinblick auf das frühe Datum (1. Februar) und den bevorstehenden Leitmessen R+T in Stuttgart sowie dem Messeduo Fensterbau Frontale und Holz-Handwerk in Nürnberg wohl nicht die falsche Umschreibung.



Foto: bb

v.l.: Dieter Schwahn, Geschäftsführer SüdWert Wohnungsprivatisierungsgesellschaft mbh, Prof. Dr. Hans-Dieter Hermann, Sportpsychologe (u.a. dt. Fußball-Nationalmannschaft), Prof. Dr. Norbert Fisch, CEO EGS-plan und Institutsleiter IGS Uni Braunschweig, sowie Gastgeber Oliver Frey.

Insgesamt rund 20 Unternehmen präsentierten sich mittels Info-Ständen und ihren Produkten in der Innovationsausstellung. Die „Netzwerk Business Lounge“ wurde bei der aktuellen Ausgabe des Partnertages von Innoperform belegt. Das Unternehmen aus Malschwitz bei Bautzen hatte seinen neuen Fensterfalzlüfter arimeo im Gepäck. Erstmals seit der Markteinführung Anfang Januar 2018 zeigte Innoperform seine Neuheit im eingebauten Zustand im Vorfeld der Fensterbau Frontale.

Am Vorabend des Partnertags lud Frey zum After-Work-Treff. Somit konnte der Gründer an beiden Tagen rund 160 Teilnehmer in Heidenheim begrüßen. Derzeit sind im Netzwerk von Oliver Frey 33 Fensterbaupartner und 37 Kooperationspartner aus der Zuliefererindustrie organisiert.

„Wir brauchen eine Neuausrichtung.“

In der Vortragsreihe referierte unter anderem Prof. Dr. Norbert Fisch über klimaneutrale Gebäude und Quartiere. Sein Referat beinhaltete einen Appell für die Notwendigkeit einer Neuausrichtung, um die Klimaziele für 2050 doch noch erreichen zu können. Die vielen Regularien und Vorschriften seien unüberschaubar und viel zu kompliziert formuliert. Fischs Ansichten zufolge sollten dem Stromverbrauch bei der Produktion eines Gebäudes oder Quartieres sowie dem Nutzerstrom mehr Aufmerksamkeit zugutekommen und weniger der strikten Einhaltung der EnEV. Der Nutzerstrom selber sei ohnehin nicht beeinflussbar. Daher sei der Trend zu

Der restliche Anteil des benötigten Stroms käme durch Stromimport aus dem Umland. Generell müsse die Energieversorgungs-Infrastruktur „grüner“ werden, zum Beispiel durch ökologische Fernwärme und eine Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energie im Strom- und Gasnetz.

Vom Spitzensport lernen?

Die Frage lässt sich in Teilen mit „Ja“ beantworten. Denn dass es durchaus eine Verbindung zumindest in psychologischer Hinsicht vom Spitzensport oder Profisport zur alltäglichen Leistungsgesellschaft gibt, zeigte Prof. Dr. Hans-Dieter Hermann in seinem Impulsbeitrag auf. Ein besonders wichtiger Punkt von Hermanns Theorie ist der Team-Gedanke: „Niemand gewinnt alleine. Auch bei Einzelsportlern steht immer ein Team dahinter, das auf den ersten Blick nicht sichtbar ist. Um Erfolg zu haben, oder eine vorherige Leistung zu übertreffen, zählt jeder Einzelne“, machte Hermann klar. Dazu müssten insbesondere Führungskräfte nahbar sein, beispielsweise durch Erreichbarkeit, oder Vertrauen aufzubauen. „Vertrauen reduziert Komplexität. Eine praktische, fachliche und emotionale Unterstützung seitens des Führungspersonals stärkt den Rücken der Mitarbeiter“, ist sich Hermann sicher. Vor allem müssten Sachen, also im übertragenen Sinn Projekte, sinnvoll zu Ende gebracht werden.

Zur 6. Ausgabe

Der nächste Partnertag des Netzwerks von Oliver Frey findet 2019 am 21. Februar statt.



Applaus nach dem Vortrag des Sportpsychologen Prof. Dr. Hans-Dieter Hermann. Foto: Netzwerk

klimaneutralen Quartieren in Verbindung mit der eigenen Stromerzeugung zukunftsweisend. Konkret nannte Fisch ein sich im Bau befindliches Quartier-Projekt in Esslingen, bei welchem der Nutzerstrom nach Fertigstellung zur Hälfte selbst erzeugt werde.

Austragungsort wird wieder das Congress Centrum in Heidenheim sein. Frey kündigte als Keynote-Speakerin die Autorin und Vortragsrednerin Anja Förster an. ■

www.netzwerk-frey.de